

Amtsgericht Luckenwalde

- Die Pressesprecherin -



Amtsgericht Luckenwalde | Lindenallee 16 | 14943 Luckenwalde

Telefon: 03371 601 - 131
Telefax: 03371 601 - 173

Bearbeiterin: Pressesprecherin Dir'inAG Reiter

Es wird darauf hingewiesen, dass kurzfristige Aufhebungen, Verlegungen und Terminierungen von Verfahren möglich sind. Sicherheitshalber wird empfohlen, sich bei der Geschäftsstelle der Strafabteilung (03371-601-117) telefonisch zu informieren, da die Presserolle nicht laufend aktualisiert wird.

Presserolle für Februar 2026

Dienstag, 17.02.2026 – 10.30 Uhr – Markt 25 - Saal 1

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am Tattag über die Beschleunigungsspur die B 101 in Fahrtrichtung Jüterbog befahren zu haben und sich dabei hinter der Zeugin und späteren Geschädigten eingereiht zu haben.

Da die Geschädigte dem Angeklagten beim Auffahren keinen Vorrang gewährt haben und stattdessen unvermittelt auf der Vorrangstraße weitergefahren sein soll, überholte der Angeklagte und ordnete sich vor dieser wieder ein. In der Folge soll der Angeklagte den Pkw der Geschädigten langsam abgebremst und bis zum Stillstand ausgebremst haben, mit dem Ziel, die Geschädigte zur Rede zu stellen.

Da der Angeklagte ausstieg und sich auf das Fahrzeug der Geschädigten zu bewegte, wurde die Geschädigte geängstigt und versuchte dem Geschehen durch ein Überholmanöver nach links zu entkommen. Dabei übersah sie das Fahrzeug der weiteren Geschädigten und es kam zur Kollision beider Fahrzeuge.

Datenschutzhinweis: Durch das Gericht werden die für die Bearbeitung erforderlichen Daten elektronisch gespeichert und verarbeitet. Weitere Informationen können Sie der Internetpräsentation des Gerichts entnehmen.

Dienstag, 17.02.2026 – 12.30 Uhr – Markt 25 - Saal 1

Der Angeklagte soll am Tattag einen Betrag in Höhe von insgesamt 25.571,12 Euro auf sein Konto erhalten haben.

Der Gutschrift soll eine Telefon-Betrugsmasche zugrunde liegen, welche durch bislang unbekannte Täter begangen worden sein soll. Das Geld wurde hierbei unbefugt auf das Konto des Angeklagten überwiesen, was zuvor auch so vereinbart worden sein soll.

In der Folge soll der Angeklagte das Geld abgehoben und an die unbekanntes Täter weitergeleitet haben.

Dienstag, 24.02.2026 – 09.30 Uhr – Markt 25 - Saal 1

Am Tattag soll sich die Angeklagte mittels Unterschriftenfälschung ein Verbraucherdarlehen in Höhe von 14.900,00 Euro erschlichen haben. Aufgrund fehlender Rückzahlung soll der finanzierenden Bank ein Vermögensschaden in Höhe von 12.137,81 Euro entstanden sein.